

## Monatsspruch im November

*Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.*

(Offenbarung 21,2)

*Wir beten für  
unsere Verstorbenen:*

### Elisabeth Ida Haug

gestorben am 6. Oktober 2018,  
75 Jahre alt.

### Yvonne Jeanette Martha Porter, geb. Gablinger

gestorben am 6. Oktober 2018,  
84 Jahre alt.

## Diakonie im Kirchenkreis 6

**Die Ankündigung, dass die Büros der Sozialdiakonie im Kirchgemeindehaus Oberstrass zentralisiert werden (Nr. 16 reformiert lokal), hat für Verunsicherung gesorgt. «Verlieren wir damit unsere vertrauten Ansprechpersonen? Wie werden die beliebten Angebote begleitet?», wurde gefragt.**

Tatsächlich wird der Umzug an einen zentralen Ort – über den genauen Zeitpunkt werden wir Sie zu gegebener Zeit orientieren – für die Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone einen Einschnitt bedeuten. Gemeinsam werden wir zu einem Team, das für die Diakonie im neuen Kirchenkreis verantwortlich ist. Wir stehen am Anfang eines Aufbauprozesses, der wohl einige Zeit dauern wird. Dies benötigt viele Absprachen, was dank der örtlichen Nähe einfacher ist. Zudem sind Stellvertretungen bei Abwesenheiten besser zu regeln. Häufig wird eine Ansprechperson der Diakonie für Anliegen der Quartierbevölkerung anwesend sein.

Ein weiteres Anliegen ist das offene Foyer in Oberstrass. Diesen niederschweligen Treffpunkt für alle Generationen wollen wir als Diakonieteam pflegen und das Gespräch mit den Menschen, die vorbeikommen, suchen.

Gleichzeitig wollen wir an den bisherigen Standorten Angebote der Sozialdiakonie aufrechterhalten, wie dies von der Projektsteuerung beschlossen wurde. Konkret heisst das, dass die bewährten Angebote an den verschiedenen Standorten weitergeführt und durch die bisher verantwortlichen SozialdiakonInnen betreut werden. Auch für Beratungsgespräche stehen wir in den verschiedenen kirchlichen Gebäuden oder bei Ihnen zu Hause weiterhin zur Verfügung. Wir sind damit



Offenes Foyer Oberstrass

Foto: Noam Renfer

nicht nur zentraler, sondern auch mobiler unterwegs und freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen.

Als Team Diakonie hoffen wir, dass die neue Breite der Angebote, die allesamt für Mitglieder des ganzen Kirchenkreises offen sind, inspirie-

rend wirkt und wir damit einen Beitrag zum Aufbau eines Zusammengehörigkeitsgefühls im neuen Kirchenkreis 6 leisten können.

*Für das Team Diakonie:  
Fredy Müller*

### Diakonie in der Kirchenordnung

Die Kirchenordnung der Zürcher Kirche gibt den Rahmen für die Diakonie vor. Darin finden wir unter folgende Passagen:

*Art. 65, 1+2:*

*Diakonie und Seelsorge geschehen aufgrund des Evangeliums. Das diakonische und seelsorgliche Handeln der Kirche wendet sich allen Menschen zu.*

*Diakonie geschieht als tätige Nächstenliebe und ist Ausdruck gelebten Glaubens.*

*Art. 66, 1–3:*

*Die Landeskirche trägt mit ihrem diakonischen Handeln dazu bei, persönlicher und sozialer Not vorzubeugen, diese zu lindern oder zu beheben. Sie unterstützt Menschen in der selbstständigen Lebensgestaltung und schafft Möglichkeiten der Begegnung und der Gemeinschaft.*

*Diakonie geschieht in allen Lebensbezügen, namentlich in den Bereichen Jugend, Familie, Alter, Gesundheit, Arbeit, Migration und Integration sowie in der Ökologie.*

*Das diakonische Handeln wird von Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen fachlich verantwortet und geschieht in Zusammenarbeit mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern.*

*Art. 67, 1:*

*Die Kirchgemeinden verantworten das diakonische Handeln am Ort und in übergemeindlicher Zusammenarbeit. Sie richten sich dabei nach den örtlichen und regionalen Erfordernissen sowie nach den Beschlüssen der Kirchensynode. Der Kirchenrat unterstützt die Kirchgemeinden im Wahrnehmen ihrer diakonischen Aufgaben.*

## MITTEILUNGEN AUS DER KIRCHENPFLEGE

---

### Diakonie am Standort Matthäus

Mit dem Entscheid der Kirchenpflege im 2015, den Schwerpunkt Kinder und Familien zu stärken, wurde in der Kirchgemeinde Matthäus anstelle einer Sozialdiakonin ein Jugendarbeiter eingestellt. Bisherige sozialdiakonische Anlässe wurden so neu durch das Pfarramt oder durch die Kirchenpflege betreut und geleitet. Für die Seniorenferien wurde die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Paulus bzw. mit dem Sozialdiakon Fredi Müller gesucht und gefunden. Seit letztem Jahr bietet unsere Kirchgemeinde auch keinen eigenen Gemeindenachmittag mehr an sondern lädt gemeinsam ein zu den Ökumenischen Gemeindenachmittagen mit den anderen Kirchgemeinden im zukünftigen Kirchenkreis und der katholischen Pfarrei Bruder Klaus. Alle bisheri-

gen Angebote im Bereich Diakonie werden im nächsten Jahr weitergeführt. Da es aber die Kirchenpflege im nächsten Jahr nicht mehr gibt, mussten die Ansprechpersonen per 1.1.2019 neu definiert werden. Neben den Seniorenferien ist ab nächstem Jahr Fredi Müller auch für die Anlässe Mittagstisch, Suppen-Zmittag, Wandernachmittag und Frauen-Treff zuständig und Ihre direkte Ansprechperson. Er wird nach Möglichkeit bei ausgesuchten Anlässen vor Ort sein. Die Koordination der anderen Anlässe wie z. B. den Filmnachmittag, Gschichtezeit, Freiwilligenausflug, etc. übernimmt unser Jugendarbeiter Patrick Stroppel. Die Senioren-Arbeitsgruppe führt weiterhin unsere Pfarrerin Katharina Autenrieth-Fischlewitz. Als Ihre Pfarrerin vor Ort steht sie bei Fragen zu unseren diakonischen Angeboten selbstverständlich auch immer zu Ihrer Verfügung.

Wie bereits von Fredi Müller im Leitartikel erwähnt, stehen ihnen auch alle anderen Angebote im Kirchenkreis offen. So haben sie die Möglichkeit, auch mit den anderen Sozialdiakoninnen des zukünftigen Kirchenkreises in Kontakt zu kommen.

*Für die Kirchenpflege  
Hans-Peter Gerber*

---

### Beschluss der ordentlichen Kirchgemein- deversammlung vom 28. Oktober 2018

– Der Jahresbericht 2018  
wird einstimmig genehmigt.

*Für die Kirchenpflege  
Margrit Mori, Aktuarin*

---